



Gesellschaft Deutscher Lebensmitteltechnologe e. V. (GDL e. V.)

PRESSEMITTEILUNG 3/2018

GDL-Kongress Lebensmitteltechnologie

11.-13. Oktober 2018 in Bremerhaven

300 Lebensmittelfachleute aus dem deutschsprachigen Raum diskutierten aktuelle Themen

Die Gesellschaft Deutscher Lebensmitteltechnologe (GDL e. V.) veranstaltete vom 11. bis 13. Oktober 2018 ihren 9. Kongress Lebensmitteltechnologie im traditionsreichen Fischbahnhof in Bremerhaven. Der Kongress wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremerhaven und dem Technologie-Transfer-Zentrum (ttz) Bremerhaven durchgeführt. Die Veranstaltung mit drei parallel verlaufenden Vortragsreihen, Poster-Präsentationen und einer Firmenausstellung erwies sich wiederum als eine Art Seismograph, der die manches Mal doch recht hektischen Bewegungen der Branche sichtbar machte und einen weiten Blick über den Tellerrand ermöglichte. Die Breite der Vortragsthemen war eine angenehme Abwechslung von der hohen Spezialisierung innerhalb der Lebensmittelwirtschaft. Parallel zu den Fachvorträgen fanden eine eigene Session zu den Perspektiven und Fragen von Studierenden sowie erstmalig eine Karrieremesse statt, auf der Unternehmen die Möglichkeit nutzten, sich als potenzielle Arbeitgeber für Absolventen der verschiedenen Lebensmittel orientierten Studiengänge zu präsentieren.

In den Fachvorträgen stellten mehr als 60 Referenten neue Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung vor. Das Spektrum der Vorträge reichte von der Grundlagenforschung aus dem Hochschulbereich bis hin zur anwendungsorientierten Praxis in der Lebensmittelindustrie. Auf diese Art kam ein fruchtbarer Dialog zwischen Forschung und Anwendung zustande, so dass die zahlreichen Studierenden einen unmittelbaren Einblick in beide Welten gewinnen konnten.

Inhaltliche Schwerpunkte lagen im Bereich der Verfahrenstechnik, der Haltbarmachung oder der Bedeutung und Beeinflussung von Inhalts- und Zusatzstoffen. Daneben beschäftigten sich einzelne Themenkreise mit Aspekten der Molkerei- und der Backtechnologie, zwei der größten Felder der Lebensmittelindustrie.

Wichtige Themenfelder waren die sogenannten Zukunftsthemen. Dazu gehört insbesondere der mit einer intensiven Digitalisierung verbundene Aspekt Industrie 4.0, der die

Lebensmittelindustrie zunehmend beschäftigt und auch völlig neue Herausforderungen an die Mitarbeiter stellt. Daneben wurden Chancen und Risiken alternativer Rohstoffe wie Algen und Insekten untersucht. Immerhin ernähren sich bereits heute rund zwei Milliarden Menschen davon. Die westlichen Verbraucher stehen hierbei bisher allenfalls in den Startlöchern. Die zukünftig etwa 10 Milliarden Menschen werden auf diese Nahrungsquelle dauerhaft nicht verzichten können. Ein dritter Aspekt der Zukunftsthemen trug die Überschrift Nachhaltigkeit. Die Ressourcen der Erde sind begrenzt, der Druck, „von den Zinsen zu leben und das Kapital nicht anzugreifen“, wird gerade für die Lebensmittelwirtschaft immer größer. Mehrere Vorträge zeigten Möglichkeiten auf, Ressourcen zu schonen und vorhandene Rohstoffe quasi „from nose to tail“ auszunutzen.

Der nächste Kongress findet in zwei Jahren in Dresden statt. Dazwischen veranstaltet die GDL mehrere themenspezifische Tagungen. Die nächsten finden am 22. und 23. November statt unter dem Titel Rohwurst und Rohschinken sowie am 6. und 7. Dezember zum Thema Emulsionstechnologie.

Hintergrundinformationen:

Die Gesellschaft Deutscher Lebensmitteltechnologien (GDL e. V.) ist mit rund 1.300 Mitgliedern die wissenschaftlich-technische Vereinigung der Lebensmitteltechnologien und der Lebensmitteltechnologie.

1. Geschichte der GDL

Die Gesellschaft ist durch Fusion vom Bund Deutscher Lebensmitteltechnologien (BDL) und dem Verband der Lebensmitteltechnologien (VLT) entstanden. Der BDL geht zurück auf den 1954 in Berlin gegründeten "Bund der Dahlemer Obst- und Gemüseverwertungstechniker" (BDOGT), der sich 1965 in "Bund Deutscher Obst- und Gemüseverarbeitungstechnologen" (BDOGT) umbenannte und 1967 seinen Namen in "Bund Deutscher Lebensmitteltechnologien" (BDL) änderte. 1979 schloss sich der "Bund Deutscher Lebensmitteltechniker" (BDLT) dem BDL als korporatives Mitglied an.

Im Jahre 1976 wurde in Stuttgart-Hohenheim der "Verband der Lebensmitteltechnologien" (VLT) gegründet, der Ende 1990 mit dem BDL zur Gesellschaft Deutscher Lebensmitteltechnologien (GDL) fusionierte.

2. Selbstverständnis der GDL

Die Lebensmitteltechnologie umfasst das Herstellen, Be- und Verarbeiten sowie Zubereiten von Lebensmitteln aus geeigneten Rohstoffen über alle Zwischenstufen bis hin zum verzehrsfähigen Produkt, wobei dem Aspekt der Haltbarmachung eine besondere Bedeutung zukommt. Die Lebensmitteltechnologie ist sowohl eine Schlüssel- als auch eine Querschnittstechnologie, die Zusammenhänge und Wechselwirkungen innerhalb einer komplexen Prozesskette betrachtet. Die GDL sieht diese in ihrer Gesamtheit von der Rohware bis zum Endprodukt und verknüpft damit die Landwirtschaft mit den Verbrauchern.

Mitglieder der GDL arbeiten in nahezu allen Bereichen dieser Prozesskette. In der Lebensmittelindustrie, in Behörden, bei Verbraucherorganisationen, in der Überwachung, an Hochschulen, in der Beratung, in Laboratorien und vielen mehr.

Die GDL vertritt die wissenschaftlichen Belange der Lebensmittelherstellung und ist um einen ständigen Transfer in die Praxis bemüht.

Die GDL sieht sich als berufsständische Organisation, die zu spezifischen Fragen konsolidierte Meinungen erarbeitet. Sie ist auf Grund ihres übergreifenden Engagements prädestiniert für die sachliche Aufklärung der Verbraucher, aber auch als Ansprechpartner für Verbände, Politik usw.

Gesellschaft Deutscher Lebensmitteltechnologien e.V.

Holderäckerstr. 10 · 70499 Stuttgart
Telefon 0711 / 860 539 97 · Telefax 03222 / 158 08 91
E-Mail: gdl@gdl-ev.org · Internet: www.gdl-ev.org

Presseanfragen bitte an die Pressereferenten **Dr. Jochen Hamatschek** (hier verantwortlich im Sinne des Presserechts) und **Martin Schüring** unter Presse@gdl-ev.org.